



Full House

Das „gewusst wie...“ beim Pokerspiel, die „mathematische Berechnung“, die Wahrscheinlichkeit Komma dass ... hat seinen eigenen, sehr individuellen und für manche unwiderstehlichen Reiz. Kennt aber der „Wettergott“ die Regeln? Hält er sich daran, ob, wo und wann und in wie viel Millimetern er es regnen lässt oder nicht? Auch scheint sich der „da oben“ nicht mehr an alte Regeln zu halten, die besagen, dass es entweder immer regnet oder eben immer nicht. Denn wie sonst ist es jetzt zu erklären, dass der Asphalt auf der Zielgeraden trocken ist und nach der langen Parabolika-Linkskurve (da darf man auch mal an die 280 km/h fahren) an der Spitzkehre (sollte man auch so auf circa 60 km/h runter bremsen) in Strömen regnet. Wer hier mit Slicks unterwegs ist/war, tat gut daran, sich auf Tempo 30 einzustellen. Mit anderen Worten: Lässt sich „der da oben“ in die Karte schauen? Also gehört auch ein Quäntchen Glück dazu, wenn am Ende eines Tages „alles passt“. Man wird gelobt, mit Beifall bedacht und tritt mit (kommt auf die Fahrzeugeinstufung an) einer Handvoll Pokalen die Heimreise an. Dieses Glückshormon wurde am letzten Wochenende im Juli reichlich über die Besucher und so manchen erfolgreichen Fahrer ausgeschüttet. „Glück gehört den Tüchtigen“ – und so hatten auch die Organisatoren ihr „volles Haus“.

HOCKENHEIMRING – das ist ein schon fast mystischer Begriff bei denen, die sich für Motorsport begeistern. Und es kann weder zu heiß, noch zu regnerisch sein, um sich dieser Faszination zu entziehen. Bereits zum siebten Mal haben der PC Schwaben und der Württembergische PC (WPC) die „Porsche Club Days“ in Kooperation mit dem PCD veranstaltet. Und es ging (auch) dieses Mal wieder heiß her – nicht nur wegen der Temperaturen, die (nicht nur) bei den Fahrern zu wahren Schweißausbrüchen führten. Wie schon in den Vorjahren reisten viele Clubmitglieder an, ja, ganze Tagesausfahrten wurden von den umliegenden regionalen Clubs organisiert. Mit dabei der PC Pforzheim in »voller Clubgröße«, der PC Rhein-Main u.a. Neben Kind und Hund wurde noch Grillzeug mitgebracht um die Hax'n, das Steak und die Würstchen zu grillen. Und jede Menge Trinkbares, mit und ohne Procente.

POKERSPIEL MIT REIFEN, SONNE UND REGENSCHAUER

Ein heißes Motorsport-Wochenende war angesagt für Semiprofis, Hobbyfahrer und solche, die einfach „nur mal so“ schnuppern wollten. Der Schwerpunkt lag vom Freitag (freies Fahren) bis Samstag auf den Serien PCHC, PCS Challenge, den Taxifahrten sowie am Sonntag auf >>>

JUBILÄUM: 15 Jahre AvD Engagement für herzkrankte Kinder

Einst von Marino Engels (früher selbst im Langstreckenpokal aktiv unterwegs) zusammen mit dem AvD gegründet, ist der Hockenheimring einmal im Jahr zentraler Anlaufpunkt für Kinder aus NRW, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hessen um Motorsport einmal hautnah mit verfolgen zu dürfen.

Zusammen mit dem Bundesverband Herzkranker Kinder eV und Rudi Philipp (heute Ehrenpräsident des PC Nürburgring und immer noch Motorsportpromotor auf internationaler Ebene) konnten dieses Jahr die eingeladenen 22 Kinder einem echten Formel 1 Boliden in Augenschein nehmen und wer wollte, auch mal „Schumi“ spielen. Möglich gemacht hat das Walter Pedraza, der als Organisator der AvD Sports Car Challenge fungiert und der PCD als Ausrichter der Porsche Club Days. Angesichts der leuchtenden Kinderaugen zeigte sich wieder einmal, dass man manche Dinge einfach nicht kaufen kann... und trotzdem glücklich ist. Rudi Philipp erfreut, dass die Überraschung geglückt war.



HOCKENHEIM 2015

**PORSCHE
CLUB
DAYS**



PORSCHE CLUB DAYS HOCKENHEIM:
PCHC • PCS Challenge • PCHC mit 996 Cup und 997 Cup • Michelin Pilot Sport Challenge • Taxifahrten
GASTSERIEN:
DMV Grand Tourismo Touring Car Cup • AvD Sports Car Challenge SCC • Scuderia Alfa Classico



der PCD Club-Cup Serie unter der Regie des WPC (siehe Folgeseiten). Das, was sich so ohrenbetäubend anhörte, waren die Gastserien (s.Headline). Die Veranstalter rund um Heinz Weber und Fritz Letters, Michael Haas, Gerry Haag, das bewährte Rössle-Team, das Safety-Car – ein Michelin Cayman GT4 – mit Carsten Dreses und Rolf Edel – sie alle sind ein gut eingespieltes Team, das schon jahrelang erfolgreich zusammen arbeitet. Unüberhörbar die Stimme aus dem Lautsprecher, die über alles informiert: Klaus und Ricky Lamberts. Und ohne sie geht gar nichts: die vielen ehrenamtlichen und unabkömmlichen Helfer/-innen. Der Zeitrahmen war sehr eng gesteckt. Jede Minute Verzögerung kostet letztendlich den Veranstalter bares Geld. Und so war der 4,57 Kilometer Rundkurs über die ganzen Tage hindurch in Sekunden getaktet. Oben – über der Boxengasse – hatte sich das PCD Team um Inge Reichert-Zorzi, Dorothee Wanner und Diana Prosinecki wieder den relativ wind-

zügen Standplatz gleich am Treppenaufgang vom Boxendach ausgewählt. Frei nach dem Motto: gesehen und gesehen werden. Und sie, die Damen des PCD, hatten wirklich alle Hände voll zu tun. Das Catering von Metzgerei und Catering Service Speeter und Sportservice Karin Richter hatte sich zum Glück auf das heiße Wochenende eingestellt. Kisten um Kisten mit Getränken wurden aus dem Lager-Lkw nach oben geschleppt. Wie in den Vorjahren hat sich das Catering-Bändchen-Tragen bewährt. Wer ein blaues, ein rotes und für den Sonntag sogar ein goldenes vorweisen konnte, hatte freien Eintritt zu »Spätzle mit Soß«, zartem, herzhaftem Fleisch, Salaten und den süßen Desserts und später zu Kaffee und Kuchen. Essen und viel trinken den ganzen Tag: alles inklusive. Ungeachtet der Kämpfe um Platz und Positionen auf der Rennstrecke, bei denen es um 1000stel Sekunden geht, stellten sich die Tagesgäste am Ring – sicherlich die meisten von ihnen – auf ein erstes >>>

Nicht zu übersehen: die große Präsentationsfläche des Reifensponsors MICHELIN

Für dieses Jahr klug ausgedacht, zwei speziell von Porsche entwickelte Cayman GT4 Computer-simulation „Real Racing 3“, auf denen jung und alt ihre „Schumi-Ambitionen“ am Rennsimulator testen konnten. Der Hammer: die Strecke Le Mans. Es genügt für den normalen Autofahrer schon, diese Strecke tagsüber zu fahren, bei Dunkelheit wird's an vielen Kurven „sehr eng“ und führt nicht selten zum „GAME OVER“ – zum Glück ohne Folgen für Mensch und Maschine.





Zeitduell „gegen sich und den Rest der Welt“ ein. Die Porsche Zentren der Hahn Gruppe (PZ Reutlingen, PZ Flughafen Stuttgart, PZ Göppingen, PZ Schwäbisch Gmünd) und auch der PCD hatten ein ausgewähltes Klientel extra zu diesem Schnupper-Event eingeladen. Mehr als 65 Porsche Fahrerinnen und Fahrer erlebten so einen spannungsgeladenen Samstag mit Slalomfahrten, etwas abgeschirmt hinter der Mercedes Tribüne. Da standen sie nun mit ihren blankgeputzten, alltagstauglichen Porsche in der sengenden Hitze auf dem eigens angelegten Slalomkurs. Gespannt lauschten sie den Anweisungen der Instruktoeren, um sich zum Start einzureihen. Einer nach dem anderen war gefordert, wartete auf das Startsignal, um nach einer Einführungsrunde den Slalomparcours mit der schnellsten Zeit zu toppen – oder zumindest die Pylonen richtig anzufahren. Man kann davon ausgehen, dass der Nervenkitzel, das „Mit-dabei-sein“ für die Fahrer ebenso schweißtreibend und aufreibend war, wie für die, die draußen rund um den Ring ihre PS Muskelkraft spielen ließen. Wesentlich flotter war das „Schnuppern“ auf der Rennstrecke

des Hockenheimrings, dort wo einst spektakuläre Formel 1 Rennen ausgetragen wurden. Unter „Schnuppern“ versteht man das geführte Fahren auf der Piste, einschließlich der theoretischen Einweisungen, die Begehung der Boxengasse. Sicherlich zum ersten Mal durften die PZ Gäste einen Blick hinter die Kulissen des Motorsports werfen und lernten die Zeitnahme, die Sprecherkabine, die technische Abnahme, eigentlich das gesamte Race-Control kennen. Mit Fritz Letters, Michael Haas und Gerry Haag hatten sie engagierte Instruktoeren, die mit ihrem Fachwissen und ihrem entsprechenden Charme „Lust auf mehr“ machten. Mit diesem Wissen im Hinterkopf war es für die meisten klar: Es ist noch ein weiter Weg, um sich mit „den Anderen“ richtig messen zu können. Doch wer weiß – vielleicht hat doch einer der Gäste Benzin im Blut – und hat es erst jetzt bemerkt. Dann würde sich wieder einmal das bewahrheiten, was Michael Haas als Sportleiter im PCD immer wieder beschwört: Die artgerechte Haltung (s)eines Porsche.

TEXT, FOTO: FRANK GINDLER